

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 48

Artikel: Fürsprech Christen
Autor: Loosli, C.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Berliner Korrespondent von „Nya Dagligt Allehanda“ berichtet, daß jetzt in Deutschland jedermann, der politische Witze erfindet oder solche weiter erzählt, mit dem Tode bestraft werden kann.

Weißferdl im neuen Programm

Fürsprech Christen

in Bern war einer der letzten Vertreter jener Anwaltsgeneration, die ihren Beruf noch ohne Gymnasialvorbildung ausüben konnte, folglich kein Latein gelernt hatte. Nichtsdestoweniger, oder vielleicht gerade darum, wandte jener gelegentlich klassische Zitate an, die ihm mitunter arg verunglückten. So in einer Debatte des Länggafleistes, dem

damals auch der spätere Bundesrat Müller als Vorstandsmitglied angehörte, und dessen Geschäftsführung von Christen scharf kritisiert wurde, wobei ihm entschlüpfte, es sei hohe Zeit den Argusstall gründlich auszumisten. Worauf Müller replizierte, das werde zweifellos umso gründlicher geschehen, als der Herr Vorredner mit seinen scharfen Augiasaugen dem Vorstand auf die Finger schauen werde.

In einem Plädoyer erklärte besagter Fürsprech eines Tages, das und das sei in Bern von jeher «Ursus» gewesen, und ein andermal als Vertreter der Zivilpartei in einem Strafhandel, rief er pathetisch aus:

«Der Foks populi hat den Angeklagten bereits als den Täter bezeichnet, und der Foks populi will bekanntlich sagen Gottesstimme!»

Was übrigens nicht hinderte, daß Christen ein geschätzter und namentlich vor Schwurgericht erfolgreicher Anwalt war.

Aus «Erlebtes und Erlauschtes»
von C. A. Loosli, 200 Seiten, Fr. 2.50.

Weißburger MINERAL- UND KURWASSER
Gegen alle katarrhalischen Erkrankungen

Hau ihn ab!
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat
Rabaldo dem Direktschneider!
SUPER
FABRIKANT: RABALDO 6.m.H. ZÜRICH 2